

1. Jahrgang

Essen, den 15. Juni 1946

Nr. 7

Informations-Rundschreiben für Freunde des Verkehrswesens, herausgegeben mit Genehmigung der Militär-Regierung (MG 130 Det/7.2.46) von
Günter Stetza, (22a) Essen (Ruhr), Henricistr. 71.

Unkostenbeitrag: vierteljährlich RM. 1.--, Einzahlung in bar oder auf
Postscheckkonto Essen 45754.

Anmerkung! Zur Zusammenfassung der Jahrgänge werden unter Berücksichtigung der bisher erschienenen Nummern 1 bis 6 die Seiten des "Sammler-Brief" - einer Zeitschrift entsprechend - künftig fortlaufend nummeriert.

Neue Anschriften:

Buschmann, Hans, (21b) Dortmund-Wambel, Einigkeit 24 b/Boesen,
Halle, H., Dipl. Ing., 1) Berlin-Friedenau, Ceciliengärten 41/ Vb
Herbener, Kurt, (24) Hamburg 4, Hamburger Berg 37 IV./Prb Klb Vb Fp Vm
Kronawitter, J.B., Reichsbahnrat, (13a) Weiden/Opf., Sonnenstr. 16 b/Wenzel
/Loktechn.u.-gesch.LokVb, Katal. Liter.
Leimbach, Gerd, (22a) Wuppertal-Elberfeld, Hardtstr. 98 /RbLokVbStrabVb
Mayer, Konrad Ferd. (1) Berlin W 50, Augsburg Str. 14,
Mühlemeister, Rolf, (21b) Hagen i.W., Bachstr. 15 (nur Verkehrsinteressent,
(kein Sammler)
Söhngen, Fritz, (22a) Kettwig (Ruhr), Bahnbetriebswerk /Lok Vb

Anschriftenänderungen und Spezialgebiete:

Engel: StrabVb u. Zeichn., Fp, Gesch. Berichte, Werkzeitschr., Denkschr.,
Krafft: auch Städteführer u. Reiseprosp., Ztgs. Ausschn. ab 1930 (deutsch)
Kronawitter: sucht die Anschrift des Lok-Freundes Frinz v. Schaumburg-
Lippe, Anfang des Krieges beim RZA Berlin, dann entlassen
und ins K.Z.
Verburg: Berichte Rb Klb Strab Vb Lok u. Wagen/auch Wasserstraßenverke

Nachlieferung von "Sammler-Briefen".

Die Nummern 1-3 sind zur Zeit völlig vergriffen. Diejenigen Freunde, welche eine Nachlieferung wünschen, werden gebeten, sich einige Zeit zu gedulden, bis eine Neuauflage vorgenommen werden kann. Bestellungen werden entgegen genommen. Sammler-Brief Nr. 1 wird in Kürze wieder geliefert.

Der Jubiläums-Kalender: (Juni 1946, 2. Hälfte)

15.6.1899	Eröffnung der elektr. Straßenbahn Graz
18.6.1941	Inbetriebnahme des Obus in Gießen.
19.6.1898	Eröffnung der Inselbahn Juist.
20.6.1906	Eröffnung der elektrischen Straßenbahn Utrecht.
20.6.1930	Stillegung d. Straßenbahn Stadthagen (Pferdebahn),
22.6.1865	Erste Fahrt der Berliner Pferdebahn.
30.6.1937	Stillegung der Straßenbahn Weimar.

Stellengesuche.

Diejenigen Freunde des Verkehrswesens, die zur Zeit ohne Beschäftigung sind und eine Tätigkeit im Verkehrsfach zu erhalten wünschen, können unverbindliche Bewerbungen beim Herausgeber des "Sammler-Brief" unter Bekanntgabe der besonderen Fähigkeiten und Interessengebiete einreichen. Es könnte u.U. möglich sein, Vermittlungen durchzuführen. Vertrauliche Behandlung ist selbstverständlich gewährleistet.

Die Verkehrs-Lage:

a) Eisenbahnen. Seit April neu L 106/105 Schirnding-Nürnberg-Stuttgart und ein Flügelzug zum Orientexpress. Garnit. schwankend 3-5 Waggon blauer ISG-Wagen, Bw Hof fährt den Zug mit 18 412, die CSD mit 5550 (Dl 52), 36 5500 oder 3640 bzw. 3650. Sonstige Eil- u. D-Züge mit Garnit. aller Art, meist ehem. österr., böhm., poln., ital. oder franz. Bauart.

(Kronawitter)

Linstow: Grenzorte der RBD-Bezirke in der russischen Besatzungszone, (gegenüber der RBD Berlin)

Greifswald (für Stettin) Rudnitz, Oranienbg., Kremmen
Schwerin Berger Damm

Magdeburg (f. Hannover) Rathenow, Brandenburg

Halle Borne, Niedergörsdorf

Cottbus (für Osten) Wünsdorf, Halbe, Frankf. Oder

Von Berlin abfahrende u. ankommende Fernzüge:

6 D-Zug-Paare (davon 3 DD, Dienststreiseschnellzüge)

2 E- " "

34 P- " " (ohne Vorortverkehr)

hierzu kommen noch die Züge für die Besatzungsmächte

Maenner: ab 27.5.46 neues P-Zug-Paar Berlin-Magdeburg (P365/364)

Rüter: Nach Fertigstellung des Beekeviaduktes wieder durchgehender Eisenbahnverkehr Ruhrgebiet - Kassel.

b) Straßenbahnen und Omnibusse:

Dufey: Nürnberg L 2,3,4,6,8,8E,9,11,21,51 wieder in Betrieb, Omn.L. 72,73,78,80,82,83,93 wieder in Betrieb.

Ende: Zwischen Frankfurt-Oder und Küstrin-Kietz neue Omn. Verbind., in Berlin vom "Stahnsdorf-Express" neue Linie Stahnsdorf-U-Bhf. Krumme Lanke.

Grünwald: Hannover jetzt L.1,2,3,5,6,7,18,19, ferner Außenlinien 10, 11,13,15,17, u-21 in Betrieb, Aussenlinien jetzt auch Eilzüge, Omn.-Linien D,E,G,015 u. 019.

Maenner: Magdeburg Strab-L. 2,4 u. 14 verändert: L.2 nach Olvenst. L.4 Sedanring-Cracau, L.14 Frohse-Neustadt, Agnetenstr. Neue Omnib.-Linien im Kreise Zauch-Belzig.

Matern: In Breslau 3 Strab-Linien wieder in Betr.. L.1 Rollfeld-Matthiasstr., L.2 Korsallee - Ring, L.3 Gräbschner Str.-Tschansch (Ohlauer Str.), poln. Personal, Fahrpr. 1.-Zloty.

Mattheis: Daisburg Strab-L.2,3,8,9,11,12,14,18,21,22,23 und Omn.L. nach Karl Lehr Br., Neuenkamp und Aakerfährbr. wied. in Betr.

Rüter: Omn.Linien Soest-Körbecke ü. Delecke und ü. Berlingsen neu.

Schulz: Omn.Linie Frankfurt (Mainkur) - Hanau seit 21.8.45 in Betr.

Stetza: Hannover Strab-Verkehr Sonntags stillgelegt, in Koblenz voraussichtl. Ende Juni Wiederaufnahme des Strab-Betriebes, zunächst Schützenhof-Rhein, Frankfurt-Main neu L. 4S (Süd) Südbahnhof-Südfriedhof, L.26 für Postzensur, Gemeinschaftsverkehr mit Offenbach, in München Einführung von Sperrzeiten im Strab-Verkehr zur Sicherstellung des Berufsverkehrs.

Stricker: Strab Gmünden und Lokalbahn Gmünden-Vorchdorf wied. in Betr.

c) Schnellbahnen: Ende: Berlin U-Bhf. Belle-Alliance-Str. in Franz-Mehring Str. umbenannt, Wiederaufnahme des U-Bahn-Verkehrs zwischen Gleisdreieck und Nollendorfplatz,

Linstow: folgende S-Bahnstr. in Berlin noch nicht wieder in Betrieb. Dreilinden-Stahnsdorf, Heiligensee-Velten und Ostkreuz-Erkner-Fürstenwalde, zum Teil wird Verkehr durch Dampftrieb aufrechterhalten.

Fahrscheinwesen:

- Ende: neue Fse Osthavelländ. Kreisbahn 10 Pfg. (blau), 20 (weiß) und 35 (rosa).
- Grünwald: Frankfurt-Main neue verkl. Ausgabe Sammelkarte 84 x 47 mm, 6 Fahrten 1,-RM., steife Pappe wie bisher.
- Maenner: neue Schüler 1/4-Wochenkarte 88 x 130 mm, 0,85 RM. weiß m/rosa S und Balken, jetzt mit blauem Ueberdruck "Wochenkarte-Preis 1,-RM." Magdeburger Vorortbahnen neue Fse in verklein. Format wie Magdeburg. Sucht Fse aus aller Welt.
- Rotern: gibt auf Wunsch Fs und Fk von Braunschweig, Dresden und verschid. anderen Städten ab, bei Bestellung bitte Freiumschlag.
- Schulz: Offenbach ab Mai 1946 neue 5-Fahrten-Karte mit Netzbild und Stadtwappen, Papier grau. Frankfurt-Main ab Mai neue Dienstfse mit gelbem Aufdruck D, ferner für Pensionäre 10 Rpfg.-Scheine mit Aufdruck "Ruhegeldempfänger".

Achtung! Fahrscheinsammler !

Wer regelmässig zusammen mit dem SAMMLER-BRIEF Fse erhalten will, möge eine entsprechende Meldung einreichen, damit das Drucksachenporto mit Fs-Beilagen ausgenutzt werden kann.

Lichtbildertausch:

- Ensel: gibt bekannt, dass er einen Bildverlag für Erdkunde und Verkehrswesen eingerichtet hat. Eine Zusammenstellung des lieferbaren Bildmaterials ist in Vorbereitung.
- Maenner: sucht Vb aller Welt.
- Wilohe: sucht Vb Strab im Postkarten-Format.

Wagenpark-Statistik:

- Maey: Bonn-Godesberg-Mehlem erhielt ausser 362 auch 359 (Aw) aus Dresden.
- Stetza: Hannover nunmehr 7 KSW-Beiwagen 1057-1063, Sommerwagen Brüssel 71-100 auf Magdeburg (10 Stück) und Hannover (20 Stück) verteilt von letzteren einige vernichtet, Herford erhielt aus Minden 2 vierachs. Beiwagen 30 (ex 115) und 31 (ex 114). Die in Bremen stationiert gewesenen Fahrzeuge aus Amsterdam und Rotterdam werden nach Holland zurückgegeben.

Zeitschriften:

- Butcher: gibt ab: Kursbuch der Direktionen Greifswald und Schwerin, sucht Kursbücher anderer Direktionen dagegen zu tauschen.
- Linstow: am 15.5.46 neuer Fernverkehr-Fp, 16 Seiten stark, für Berlin.
- Stetza: Hannover 25.5.46 neuer Fp (1 Blatt) erschienen.
- Wilohe: sucht Fp Strab.

Schrifttum:

- Grünwald: sucht Buch Schiemann "Elektrische Bahnen" (2Bände etwa 1901), besonders Band 2.
- Maenner: besitzt Buch Wittig "Die Weltstädte und der elektrische Schnellverkehr", Bln 1919 m/7 Stadtplänen und 93 Abbild.,
- Seewald: Die deutsch - englische Zeitschrift "The Bridge" berichtet u.a. in ihrer April-Ausgabe, dass die Versorgung mit Lokomotiven und Wagen einerseits von überschüssigen Heeresbeständen abhängt (Viele davon aus dem mittleren Osten) und in anderem von neuem Material, das in den USA und England gebaut wurde. 16 Heereslok aus Suez in Griechenland eingetroffen, 45 neue englische Lok sind Polen, 50 Jugoslawien, 15 der Tschechoslowakei zugeteilt worden. Die gleichen Länder sollen 75, 65 u. 60 amerik. Lok bekommen.

Schrifttum (Fortsetzung):

Der Vorwärts, Berlin, vom 23.5.46: "Geräuschlose U-Bahn in Paris",
 Der Kurier, Berlin, vom 25.5.46: "U-Bahn hat Geburtstag" (Budapest),
 Der neue Weg, Halle, vom 24.5.46: "50 Jahre Halle-Hettstedter Eisenb.
 Telegraf, Berlin, vom 16.5.46: "Fahrkarte Nr.1" (Buckower Chaussee)
 Flensb.Nachrichten vom 27.5.46: "Die letzte Schleswiger Strassenbahn"

Lok-Wesen:

Kronawitter: Im holländisch-belgischen Bereich sollen 1 E - Kriegsloks
 laufen, welche USA- und kanadischer Herkunft sind; erbitte
 Näheres darüber, welche BSM, NS und DSB-Rückführloks im West-
 und Nordwesten standen bzw. stehen.

Seewald: Wer weiß etwas über die Explosion (Kessel ?) der Lok o3
 im Jahre 1938 ?

Geschichtliches:

Ende: Aus "Neuköllnische Zeitung" vom 22.1.1925:
 Direkte Straßenbahn Berlin-Grünau. Die südöstlichen Vororte Grünau,
 Falkenberg und Alt-Glienicke, die sich durch eine starke Besiedlung
 und einen lebhaften Ausflüglerverkehr auszeichnen, werden nun endlich
 eine direkte Straßenbahn-Verbindung von der Berliner Innenstadt
 her erhalten. Nach langen Vorverhandlungen mit der Berliner Straßen-
 bahnbetriebs GmbH haben jetzt örtliche Besichtigungen und mündliche
 Besprechungen den Erfolg gehabt, daß die ehem. Teltower Kreisbahn
 Bf. Adlershof-Alt-Glienicke durch den letzten Ort zunächst bis
 Falkenberg eingleisig ausgebaut und in einem zweiten Bauabschnitt
 bis nach dem Bf. Grünau durchgeführt werden soll. Zwischen Bf. Nied-
 schöneweide und Bf. Adlershof hat man das historische Adlergestell
 gewählt.

Maenner: Am 1.5.1896 suchte der Maurer und Zimmermeister Peuker aus Ber-
 lin-Moabit beim Spandauer Gemeindeamt um die Konzessionierung
 einer elektrischen Bahnlinie von Spandau Berliner Brücke über
 Haselhorst und Königsdamm bis zum Bf. Wedding nach. Leider ist
 die elektrische Strablinie nicht genehmigt worden.

Die Augsburger Straßenbahn hatte bei ihrer Eröffnung am 1.9.98
 (elektr. Betrieb) 40 Trieb- und 12 Beiwagen. Es bestanden 5 Linien.
 Streckenlänge 14,75 km, Spurweite 1000 mm.

Schickhardt: Entwicklung der Straßenbahnen in Reutlingen:

a) W.E.G. (Württemb. Eisenbahn-Gesellschaft)
 Eröffnung am 1.9.1899 als Lokalbahn Reutlingen-Eningen, konzessi-
 oniert als private Eisenbahn des allgem. Verkehrs. Dampfstrab.
 Linienführung: Reutlingen Hbf.-Gartenstr.-Burgplatz-Albstr., ab
 Stadtausgang auf freier Strecke nach Eningen. Die Bahn ging spät
 in den Besitz der Gemeinde Eningen über, dann an die WEG. 24.7.
 1912 Eröffnung des elektr. Betriebes auf der Strecke Eningen-Reu-
 tlingen-Betzlingen. Linienführung zwischen Burgplatz und Hbf geän-
 dert, statt durch die Gartenstr. jetzt durch die Wilhelmstr. 29.
 1916 Eröffnung der Strecke Reutlingen Süd-Pfullingen. Bis zum Ei-
 gang von Pfullingen auf eigenem Bahnkörper neben der Strasse ge-
 führt. 1926/27 von der "Traube" in Pfullingen zum Lindenplatz
 verlängert, 20.10.27 zum Laiblingsplatz. 8.8.27 Eröffnung der
 Gleisschleife Karlsplatz - Hbf. Streckenlänge 9,51 km, Meterspur
 eingleisig mit Ausweichen.

b) Städt. Strassenbahnen Reutlingen.
 Eröffnung 1.8.1928 Reutlingen-Altenburg, ausserhalb der Ortschaft
 ten auf eigenem Bahnkörper geführt. Betriebsführung erst durch
 W.E.G. dann durch Elektrizitätswerk Reutlingen. Streckenlänge
 8,26 km, Meterspur, eingleisig mit Ausweichen.
 (Weitere Angaben folgen in der nächsten Nummer des "SAMMLER-BRIEF")

Russische und deutsche Lokomotiven.

Was Kamerad Seewald in Nr. 5 des "SAMMLER-BRIEF" über russische und deutsche Lokomotiven schrieb, gibt über den Maschinendienst in der russisch besetzten Zone ein ungenaues, zum Teil falsches Bild. Es handelt sich in der genannten Notiz ausschließlich um Lokomotiven deutscher Herkunft. Nach dem Einzug der russischen Truppen in Ostelbien wurden fast sämtliche vorhandenen Betriebsmittel beschlagnahmt und zum Zeichen dessen mit einem "R" und einer laufenden Nummer versehen. Die ehemal. Eigentums-Gattungs- und Nummernbezeichnung wurde unkenntlich gemacht, nur die Nummern- und Gattungsbezeichnungen an den Lokomotiven blieben erhalten. Die Umnummerung war wild und geschah so, wie die Zuggarnituren stehen geblieben waren. Als die Betriebsmittel später zum Grössten Teil nach Osten abrollten, (hierüber wird zu anderer Zeit noch berichtet), wurde in den Auffangsausbesserungswerken (meist im polnisch besetzten Gebiet gelegen) nur ein Teil der Lokomotiven und die geeigneten Wagen umgespurt.

Güterzuglokomotiven der Bauartreihe 43, 44, 45 und vor allem auch 52 wurden nicht sämtlich für die Verwendung auf russ. Spur umgebaut, sondern blieben teilweise zum Betrieb der Russen auf Normalspur und dienen bis heute noch der Zugförderung für die Besatzungsmacht und für die zahlreichen Lastenzüge zum Abtransport der Industriewerke und sonstigen beschlagnahmten Anlagen. Nur die Lok für diese Verwendung sind in gutem Zustand. Hierfür trifft auch die Notiz über das Umlackieren zu. Dagegen sind die der Reichsbahn unterstehenden Lok weder umgestrichen noch mit einem Sowjetstern versehen (!), sie sind auch nicht in gutem Zustand. Auch besteht m.W. nicht die Absicht, neue Gattungszeichen einzuführen. Der Zustand der Lok ist nur deshalb mit genügend zu bewerten, weil es an Material aller Art für die vorzunehmenden Ausbesserungen fehlt. Auch macht sich die ständige Verwendung der Braunkohle (die russisch besetzte Zone hat keine Steinkohlengruben von Bedeutung) nicht nur in der Leistung der Lok, sondern auch in der Pflege, Unterhaltung und Ausbesserung immer mehr bemerkbar. Schnellzuglokomotiven sind hier fast keine mehr vorhanden, auch P 1 sieht man nur noch selten.

-dt.

Braunschweiger Zeitung vom 29.5.46: "Leistungen der Reichsbahn".

Erwähnenswerte Leistungen wurden z. Zt. im Reichsbahndirektionsbezirk Hann ver vollbracht, die Leistungen des Vorjahres sind um 64 % höher. In den Ausbesserungswerken Braunschweig, Bremen, Hannover wird emsig geschafft. Die gleiche Leistungssteigerung ist bei der Ausbesserung der Personen- und Güterwagen zu verzeichnen, wo jetzt in der Woche etwa 350 Wagen aller Gruppen instandgesetzt werden.

Diese Leistungen der Ausbesserungswerke werden noch von denen der Bahnbetriebswerke, in denen die leichteren Schäden behoben werden, übertroffen. Hier werden neben der grossen Zahl von Lokomotiven, von denen zur Bewältigung des Verkehrs täglich 900 gestellt werden müssen, wöchentlich 3000 Güter- und 500 Personenwagen instandgesetzt, das ist mehr als das Doppelte der Juli-Leistung des vergangenen Jahres.

Erschwerend für die volle Erfüllung vieler Aufgaben ist auch hier der Umstand, dass die Werkstättenanlagen mehr oder weniger starke Kriegsschäden aufweisen, deren Beseitigung nur langsame Fortschritte macht. Dazu tritt noch die Schwierigkeit der Werkstoff- und Ersatzteilbeschaffung.

Matern.

Grünwald: Einteilung der Fahrscheine.

=====

Wer etwas sammelt, muss sich über sein Sammelgebiet auch mit anderen Sammlern verständigen können, und dazu gehört vor allem Klarheit über die Bedeutung der Fachausdrücke. Leider aber werden z.B. immer wieder dem "Sammeler-Brief" Meldungen über neue Fahrscheine eingesandt, die deren wesentliche Merkmale gar nicht oder mit unfachmännischen und undeutlichen Ausdrücken angeben. Wer es ernst meint mit seinem Sammeln, der sollte einheitlich nur die folgenden Fachausdrücke anwenden; denn klare Fachausdrücke müssen wir haben, wenn unser Sammeln weitere Anerkennung finden soll.

Die Fahrscheine werden eingeteilt je nach der Ortsbezeichnung, also der Angabe von Einsteigstelle, Reiseweg oder Reiseziel als dem weitaus wichtigsten Merkmal. Die einzelnen Fahrschein-Gattungen sind:

1. Quittungsfahrschein, ohne Streckenangabe nur als Quittung über gezahltes Fahrgeld ausgegeben, daher nur bei Einheitsfahrpreis ohne Umsteigerecht: z.B. bei den meisten Pferdebahnen und neuerdings in Berlin, Hannover, Düsseldorf.
2. Netzbildfahrschein mit Uebersichtsplan des Netzes (mit oder ohne Unterteilung in Teilstrecken): München, Nürnberg, Frankfurt-Main, Essen. Bei der Beschreibung ist anzugeben, ob das Netzbild Liniennummern enthält, wie in Magdeburg, Koblenz, Darmstadt.
3. Linienbildfahrschein, wobei das Netzbild nur eine Linie ohne jede Verzweigung enthält, zum-Beispiel Ennepe.
4. Linienbandfahrschein mit einem Linienbild, dessen einzelne Punkte (Zahlgrenzen) nur durch Nummern bezeichnet sind, sodass es nach Bedarf jede Linie des ganzen Netzes bedeuten kann, wobei meist in besonderen Feldern die jeweils gültige Liniennummer gelocht wird, z.B. Bachum-Gelsenkirchen, Wuppertal, Vestische Strab.

Die obigen Fahrscheinsorten Nr. 2 bis 4 bilden die Gruppe der Bildfahrscheine, von denen die folgenden vier Arten von Felderfahrscheinen zu unterscheiden sind, die sämtlich häufig noch besondere Felder für die Liniennummern enthalten.

5. Zahlenfahrschein: Linien (und soweit vorgesehen Zahlgrenzen) sind nur durch Felder mit Zahlen bezeichnet: Wien, Leipzig, Saarbrücken.
6. Stempelfelderfahrschein: entlang der Reihe der Zahlgrenzen-Nummern ist Raum für Stempelung je nach der Einsteig-Zahlgrenze vorgesehen z.B. Breslau, Kassel, vorübergehend auch Köln.
7. Buchstabenfahrschein: Zahlgrenzen durch einzelne Buchstaben bezeichnet, z.B. Frankfurt-Oder, Rostock.
8. Wortfahrschein mit abgekürzten oder ausgeschriebenen Namen der Endpunkte oder Zahlgrenzen: Umsteigefahrschein Berlin, ferner Beuthen, Strausberg, Klagenfurt.

Jede dieser acht Fahrscheinarten kann ausserdem als Teilstrecken-Reisefahrschein ausgeführt sein, wobei Teilstreckenummern zum Ein-oder Ausreissen entlang dem Rand aufgedruckt sind: Essen, Duisburg, Dortmund auch Teilstreckenfahrschein Berlin. Hiervon wohl zu unterscheiden sind die ebenfalls zum Einreissen am Rand vorgesehenen Schaffnerbuchstaben (Berlin, Fasbenders Einheitsfahrschein, Offenbach).

Nummer 8 des "SAMMLER-BRIEF" erscheint am 1. Juli 1946.
